

Vorsitzender: Rainer Wagner
Ehrenvorsitzende:
Gerhard Finn, Horst Schüler
Stellv. Vorsitzende:
Ernst-O. Schönemann,
Theodor Mittrupp

Bundesgeschäftsstelle:
Ruschestraße 103, Haus 1
D-10365 Berlin
Tel: (030) 55779351
Fax: (030) 57799989

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag
16.00 - 18.00 Uhr

Presseerklärung

22. November 2010

UOKG fordert angemessene Entschädigung für Zivildeportierte

Die deutschen Zivilisten, die gegen Ende des Zweiten Weltkrieges zur Zwangsarbeit in die UdSSR deportiert worden sind, können seit einigen Jahren Unterstützungsleistungen von der Stiftung für ehemalige politische Häftlinge erhalten. Voraussetzung ist, dass sie sich in einer finanziellen Notlage befinden. Seit kurzem wird diesen Personen allerdings mitgeteilt, dass sie ab dem nächsten Jahr weniger oder gar keine Unterstützung mehr erhalten sollen.

Die am Wochenende in der Gedenkstätte Hohenschönhausen zusammengekommenen Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft fordern die Bundesregierung eindringlich auf, die Bonner Stiftung für ehemalige politische Häftlinge finanziell so auszustatten, dass sie die notleidenden Opfer weiter in der bisherigen Höhe unterstützen kann. Zudem schlossen sich die Verbände der Forderung des Bundes der Vertriebenen (BdV) an, den inzwischen hochbetagten ehemaligen deutschen Zwangsarbeitern in der Sowjetunion endlich eine Einmalentschädigung zu gewähren.